

Oase der Ruhe in der Weihnachtszeit

Eindrucksvoll: entspannter kammermusikalischer Abend im Rahmen der Reihe »Forum Lied«

■ Von Stefan Lind

Gütersloh (WB). Entschleunigung ist einer jener Begriffe, der in einer schnelllebigsten Zeit mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Der Mensch benötigt bei all der Hektik, die ihn umgibt (und die er sicherlich oft genug selbst produziert), eine Oase der Ruhe, eine Möglichkeit, zu sich selbst zu finden. Wie schön, wenn das sogar beim Besuch eines Konzertes möglich ist.

Die Vorweihnachtszeit ist vorbei, die Weihnachtszeit hat begonnen. So liegt es nahe, zwischen den Jahren ein Programm mit Musik und Texten zu präsentieren, die in vielfältiger Weise darauf Bezug nehmen. Professor Peter Kreuzt hat die ebenso anspruchsvolle wie erfüllende Aufgabe übernommen, für sein kleines Festival im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Forum Lied« eine solche Zusammenstellung vorzulegen und sie von zwei kompetenten Kollegen – mit ihm selbst am Klavier – vortragen zu lassen. »Ich steh an deiner Krippen hier« lautet der Titel des kammermusikalischen Abends, den eine große Zahl von Zuhörern zweimal hintereinander in der Studiobühne des Theaters erleben konnte.

Der Kniff, den Kreuzt bei der Auswahl des Materials angewandt hat, ist ebenso einfach wie genial: Er hat Liedliteratur und Textbeiträge unter bestimmte Oberbegriffe gestellt. Das hat zur Folge, dass ganz unterschiedliche Komponisten und Autoren aus verschiedenen Epochen aufeinandertreffen. Bei »Wiegenlieder« beispielsweise steht ein Rilke-Text (»Es gibt so wunderweisse Nächte«) neben »Mariä Wiegenlied« von Max Reger und dem Song »If there are angels« von der zeitgenössischen Komponistin Cecilia McDowell. Das Stichwort »Die Hirten« beschert den Zuhörern einen Artikel von Hellmuth Karasek und Musik von Peter Cornelius und Carl Reinecke. Im zweiten Teil wird's heiterer, da kommt bei Ringelnatz ein angetrunkenes Einsiedler zu Wort, und während in Loriot's bitterbösem Gedicht »Advent« die



Bescheren ihren Zuhörern in der Weihnachtszeit gleich zweimal | der Studiobühne des Theaters: (von links) Peter Kreuzt, Markus Köhler
hintereinander einen eindrucksvollen kammermusikalischen Abend auf | und Christian Kleinert.
Foto: Stefan Lind

Försterin ihren Gatten ermordet, spielt Kreuzt »Stille Nacht, heilige Nacht« dazu. Wunderbar!

Die Protagonisten tragen einen wichtigen Teil dazu bei, diesen Konzertabend zu einem Erlebnis werden zu lassen. Markus Köhler setzt seinen Bariton wohltönend ein; er tritt so manches Mal um der Aussage des Liedes wegen innerlich ein Stück zurück, lässt das Werk wirken, drängt mit seiner Interpretation nicht in den Vordergrund. Währenddessen sitzt Christian Kleinert entspannt im Sessel und weiß im richtigen Augenblick bei seiner Rezitation die Spitzen und Pointen zu setzen. Seiner angenehmen Stimme zuzuhören, ist ein Genuss. Viel Beifall gibt es am Ende, eine Zugabe nicht, aber das macht gar nichts, denn ein so stimmiges Programm muss nicht zwangsweise verlängert werden.

»Beschwipst«: Sopranistin sucht Mann



Esther Mertel präsentiert am Silvestertag ihr Soloprogramm »Mann gesucht – tot oder lebendig« auf der Studiobühne.
Foto: WB

Gütersloh (WB). Das Festival »Forum Lied zwischen den Jahren« endet am Silvestertag um 18.30 Uhr auf der Studiobühne des Theaters mit »Forum Lied beschwipst«. Esther Mertel präsentiert ihr Soloprogramm »Mann gesucht – tot oder lebendig«. Karten gibt es noch an der Abendkasse.

Da sie in Sachen Männer bisher noch nicht fündig geworden ist, kann die Sängerin, am Flügel begleitet von Oliver Imig, aus einem reichen Erfahrungsschatz berichten wie es garantiert nicht geht. Ihre Erlebnisse veranschaulicht sie mit Musik aus Operetten und Opern, mit Chansons und Schlagern und lässt dabei keine Gelegenheit aus, ihre persönlichen Vorzüge anzupreisen.